

## Förderverein Kirche St. Nikolai e.V.

### **Hoher Besuch zu Gast in der Kirche St. Nikolai Wolmirsleben**

**Prof. Dr. Olbertz, Minister für Kultur des  
Landes Sachsen – Anhalt und  
Dr. Daehre, Landesentwicklungs- und  
Verkehrsminister Sachsen Anhalt  
besichtigten evang. Kirche in Wolmirsleben**



**Für den 28. Juni 2006 hatte sich hoher Besuch angekündigt, sowohl die Freude darüber und auch die Erwartungen waren groß. Ca. 10 Uhr trafen die Limousinen der Minister ein.**

**Die hohen Gäste wurden begrüßt vom Superintendenten unseres Kirchenkreises Herrn Pfarrer Wegner, seiner Frau, dem Ortsobershaupt Frau Monika Kukuk, dem Architekten Herrn Wöbke sowie den Vorständen des Fördervereins Kirche St. Nikolai und der Kirchengemeinde. Der Vorsitzende des Fördervereins, Herr G. Gallinat, bat die Herren Minister ins Kirchenschiff. Als erstes wies er auf den wunderbaren schmiedeeisernen Kronleuchter hin, der Mitte des 19. Jahrhunderts von der damaligen Kirchengemeinde auf der Weltausstellung in London erworben wurde. Nachfolgend beeindruckten die einzigartigen Altarfenster. Im Altarraum angekommen, beeindruckten Minister Prof. Dr. Olbertz die vielfältigen Holzelemente wie die Kassetendecke, die Empore, das Kirchengestühl, die Kanzel und auch das Taufbecken. Er stellte fest, dass alles stilistisch aus einem Guss sich darstellen. Auch das Längsschiff mit den Seitenschiffen sei für eine Dorfkirche untypisch. Unser Architekt Herr Wöbke berichtete den Ministern, dass die Sanierung zwar begonnen sei, er erläuterte die Bauabschnitte, dass jedoch die Schwammbekämpfung als schlimmste Gefahr des Verfalls nicht beseitigt sei. Herr Martin Eisner brachte gekonnt einige Orgelchoräle zu Gehör, mit denen er das besondere Interesse des Kulturministers traf.**

**Es war deutlich zu spüren, das beide Landesminister von der Schönheit und Einzigartigkeit dieses Gotteshauses beeindruckt waren.**

**Leider mußte Minister Dr. Daehre an dieser Stelle seinen Besuch beenden, da ihn ein Termin in Berlin erwartete. Der Vereinsvorsitzende G. Gallinat dankte dem Minister für seine Unterstützung und führte nachfolgend den Kulturminister zu der geplanten Gesprächsrunde ins Pfarrhaus.**

**Einleitend berichtete Herr G. Gallinat darüber, dass der Förderverein die Nutzung der Kirche wegen ihrer Bestimmtheit einerseits als Sakralbau sieht, andererseits dieses wertvolle Bauwerk als kulturelles Zentrum für die Bürger des Ortes und der Umgebung erhalten möchte.**

**Er nannte einige bereits durchgeführte Veranstaltungen, die vor Wiedereröffnung als Benefizveranstaltung im Saal „Zum Adler“ stattfanden.**

**Es waren dies u. a. die Konzerte mit den Wollner – Geschwistern, mit dem Chor „So la la Jena“, dem gemischten Chor Egeln und Young Voices aus Egeln, der Kabarettveranstaltung mit den Hengstmann-Brüdern - um nur einige zu nennen.**

**Frau Sieglinde Haag konnte berichten, daß nach nur 2 Jahren Vereins-Geschichte 120 Mitglieder die Arbeit unterstützten. Der Minister war sichtlich beeindruckt**

## Förderverein Kirche St. Nikolai e.V.

von der guten und erfolgreichen Arbeit des Vereins. Herr Superintendent Wegner verwies darauf, daß es neben dem Förderverein auch eine sehr lebendige und intakte evangelische Kirchengemeinde gebe. Er berichtete über kirchliche Trauungen, Taufen und besonders über den Eltern – Kind – Kreis, der sich durch handwerkliche Arbeiten im Pfarrhaus ein Zuhause geschaffen habe, und dieses gemeinschaftlich in vielfältiger Weise nutze. Herr Pfarrer Wegner unterstrich weiterhin, daß die Sanierung von Denkmälern und Kirchen auch ein Wirtschaftsfaktor sei, der als solcher zu wenig Berücksichtigung finde. Dieser Umstand wurde vom Minister bestätigt.

Herr Minister Prof. Dr. Olberts hatte, und in dieser Hinsicht mußte er wohl enttäuschen, weder einen Scheck noch einen gefüllten Geldbeutel zur Übergabe bereit. Jedoch gab er wichtige Hinweise zu erforderlichen Förderanträgen und zum Erschließen weiterer Kontakte.

Es waren gute Gespräche, getragen von Vertrauen und gegenseitiger Akzeptanz. Zum Ende der Gesprächsrunde überreichten der Vereinsvorsitzende und die Bürgermeister dem hohen Gast ein Bild unserer Kirche, als Federzeichnung, wiederum das Interesse des Ministers weckte. Danach trug sich Herr Prof. Dr. Olberts in das Gästebuch des Vereins ein.

Abschließend sei dem Gemeindevorstand dafür gedankt, daß er für den Ort des Gesprächs und die hervorragende Bewirtung sorgte. Auch dieses ist für ein gutes Gesprächsklima wichtig und unerlässlich.

Ein sowohl für den Förderverein, die Kirchengemeinde als auch den Ort insgesamt wichtiges Ereignis war vorüber. Die Arbeit zur Rettung und Sicherung der Kirche, dem Wahrzeichen von Wolmirsleben, dem kulturellen Zentrum des Ortes und der Region geht weiter. Wir meinen, daß wir weitere Verbündete in diesem Bemühen gewonnen haben. Allen sei Dank, die sich in Vorbereitung und Durchführung dieses Treffens eingebracht haben.

G. Gallinat

Fotos: Uwe Denecke

